

# **Bericht zur jährlichen Überprüfung und Kontrollstichprobe**

## **Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)**

### **PEFC-Region Bayern**

**2004**

## **Basisdaten:**

**AZ:** 78006

**Auftraggeber:** PEFC Deutschland  
Danneckerstr. 37  
70182 Stuttgart

**Telefon:** 0711-2484006

**E-Mail:** info@pefc.de

**Bereich:** PEFC-Region Bayern

**Anschrift:** Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern  
c/o Bayerischer Waldbesitzerverband  
Agnes-Bernauer-Str. 88/III  
80687 München

**Leistung:** Jährliche Überprüfung und Kontrollstichprobe

**Datum:** 31.03.2004 bis 18.01.2005

**Zugrunde gelegtes Regelwerk:** PEFC - Programme for the Endorsement of  
Forest Certification Schemes

**Sprecher der Regionalen  
PEFC-Arbeitsgruppe:** Hans Baur

**Telefon:** 089-5803089

**Fax:** 089-5807015

**E-Mail:** Bayer.Waldbesitzerverband@t-online.de

**Auditleiter:** Horst Gleißner

**Telefon:** 08752-810082

**E-Mail:** Horst.Gleissner@t-online.de

**Co-Auditor:** Wilfried Stech

**Telefon:** 0771-9291910

**E-Mail:** stech@stech24.de

**DQS-Kundenbetreuung:** Karin Schroeder

**Telefon:** 069-95427-150

**E-Mail:** Karin.Schroeder@dqs.de

## **Scope:**

TGA-Branche 1 Land- und Forstwirtschaft

PEFC Deutschland; Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes

Stand 09.03.2000; Änderungen am 16.06.2000 vom DFZR

## **Jährliche Begutachtung und Kontrollstichprobe:**

- a) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen der Erstbegutachtung (03.04.- 05.04.2000)
- b) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen / Verbesserungspotenziale für die Region aus den Kontrollstichproben 2001, 2002 und 2003
- c) Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität
- d) Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben

## **Stichprobenbasis:**

- Regionaler Waldbericht Bayern, Text- und Indikatorenteil (Stand 2000)
- Dokumentation der Verfahren zur Systemstabilität für die Region Bayern (Juni 2001)
- Erläuterung der Verfahren zur Systemstabilität und Überprüfung der Wirksamkeit bei den Sitzungen der Regionalen Arbeitsgruppe am 18.02.2004, 20.04.2004, 08.07.2004, 20.09.2004, 25.10.2004 und 01.12.2004 jeweils in München
- Interviews und Einsicht in Betriebsdokumente
- Waldbegehungen in den – per Zufallsstichprobe gezogenen – Forstbetrieben

## **a) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen der Erstbegutachtung (03.04.- 05.04.2000)**

Bei der Erstbegutachtung wurden die vereinbarten Maßnahmen in der Folgezeit (siehe Berichte 2001, 2002 und 2003) festgelegt und umgesetzt. Lediglich Punkt 4

- eine Karte mit den nach PEFC-Standard zertifizierten Waldflächen zu erstellen

wurde erneut verschoben, weil die Realisierung durch die starke Waldflächenzunahme (noch) nicht sinnvoll war.

Dieser Punkt soll nunmehr anlässlich der Re-Zertifizierung im Jahr 2005 geprüft und ggf. umgesetzt werden.

## **b) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen / Verbesserungspotenziale für die Region aus der Kontrollstichprobe 2003**

Aus der Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität im Rahmen der Kontrollstichprobe 2003 wurden für die Region folgende Verbesserungspotenziale vorgeschlagen:

- 1) den Informationsfluss zu den teilnehmenden Betrieben und zu interessierten Kreisen über die PEFC-Vorgaben aufrechtzuerhalten,
- 2) die Einholung von Informationen von den teilnehmenden Betrieben über die Einhaltung der PEFC-Leitlinie sowie zur PEFC-Zertifizierung allgemein konsequent weiterzuführen und
- 3) die Beauftragung der Regionalen Arbeitsgruppe durch PEFC Deutschland zu klären und ggf. die Verfahren zur Systemstabilität anzupassen (s. hierzu auch c), letzter Absatz auf dieser Seite).

In allen 3 Punkten war die Regionale Arbeitsgruppe mit den an ihr beteiligten Organisationen im Sinne von PEFC aktiv. Die Informationsschrift „PEFC-Info Bayern“ mit der die Waldbesitzer in Bayern über PEFC-Inhalte informiert und in einer Umfrage aufgefordert werden, Probleme und Anregungen zu PEFC zurückzumelden, wird weiterhin herausgegeben.

Auch im Jahr 2004 wurden wieder viele Rückmeldungen ausgewertet und ständig Rückschlüsse auf weitere Informations- und Schulungsmaßnahmen gezogen.

Wie schon 2003 wurde auch im Lauf des Jahres 2004 in zwei Rückmeldungen die PEFC-Konformität bestimmter Betriebe angezweifelt. Um den tatsächlichen Sachverhalt und die PEFC-Konformität zu prüfen, wurden auch dieses Mal die zwei genannten Betriebe von der Regionalen Arbeitsgruppe für die Kontrollstichprobe 2005 „gesetzt“.

Durch die Revision des Waldberichtes (2004 begonnen, 2005 vollendet) hat sich eine intensive Zieldiskussion entwickelt, die sich auch auf die Messbarkeit der Ziele und die dafür erforderlichen Maßnahmen bezieht.

Im Jahr 2004 war keine Abarbeitung von Maßnahmenplänen aus vergangenen Kontrollstichproben bei den teilnehmenden Betrieben zu überprüfen.

## **c) Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität**

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern im Juni 2001 ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind festgelegt und dokumentiert.

Die Begutachtung dieser Festlegungen sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität wurde anlässlich der beiden Sitzungen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern in München am 20.09.2004 und 01.12.2004 durch beide Auditoren durchgeführt.

Die Verfahren blieben in 2004 unverändert zu den Vorjahren. Sie sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmenden Betriebe, Regionaler PEFC-Arbeitsgruppe, PEFC Deutschland, Verbände) und sind geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Schulungseinrichtungen sind gut eingebunden.

Die ursprünglich geplante Beauftragung der Regionalen Arbeitsgruppe durch PEFC Deutschland ist noch nicht erfolgt. Die Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität war trotzdem gewährleistet.

Das (Vertrags-)Verhältnis mit PEFC Deutschland muss in 2005 nicht mehr geprüft werden; aufgrund einer neuen Systembeschreibung (gültig ab 19.01.2005) ist es notwendig, dass sich die Regionale Arbeitsgruppe institutionalisiert. Jenachdem, welche Rechtsform die Regionale Arbeitsgruppe in Abstimmung mit PEFC wählen wird, muss dies dann in den Verfahren zur Systemstabilität entsprechend dokumentiert werden.

Die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität hat sich wie in den Vorjahren auch in 2004 weiter verbessert. In zahlreichen Informationsveranstaltungen haben die Waldbesitzervereinigungen bzw. Forstbetriebsgemeinschaften sowie die forstlichen Schulen das Thema behandelt. Die aktive Einbindung der Klein- und Kleinstwaldbesitzer (ca. 700.000 in Bayern) ist damit weiterhin in der Umsetzung und bleibt auch Aufgabe der nächsten Jahre.

Die umfassende Information aller Betriebe und interessierten Kreise über die PEFC-Vorgaben und das Zertifizierungssystem sowie die Verfolgung der Erreichung der im Regionalen Waldbericht formulierten Ziele wurde u.a. durch den Versand der dritten „PEFC-Info Bayern“ an die teilnehmenden Betriebe fortgesetzt. Hierfür wurden die Waldbesitzervereinigungen / Forstbetriebsgemeinschaften und Forstverwaltungen als Multiplikatoren wirksam eingesetzt.

Auch die Wirksamkeit der Verfahren hinsichtlich Korrekturmaßnahmen (z.B. bei Verstößen gegen die Leitlinien, bzw. bei vermuteten Verstößen) konnte in 2004 begutachtet werden. Die Reaktion der Regionalen Arbeitsgruppe auf Zweifel an der Einhaltung der Leitlinien in zwei Betrieben war angemessen durch die Aufnahme der zwei Betriebe in die Kontrollstichprobe 2005.

Die Aktualität des Regionalen Waldberichtes Bayern war nach Ansicht der Regionalen Arbeitsgruppe in 2004 gegeben, so dass die Erstellung eines Zwischenberichtes nicht erforderlich war.

#### **d) Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben**

Am 22.12.2003 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Bayern insgesamt 1.824.570 ha. Davon waren:

	Betriebe (Anzahl)	Fläche (ha)
Einzelbetriebe	205 (+ 51)	47.435
Gruppen (FBG,WBV, etc.)	260 (+ 13)	1.003.630
Bundesforst	5	35.816
Staatsforstbetrieb	138	737.689
Insgesamt	608	1.824.570

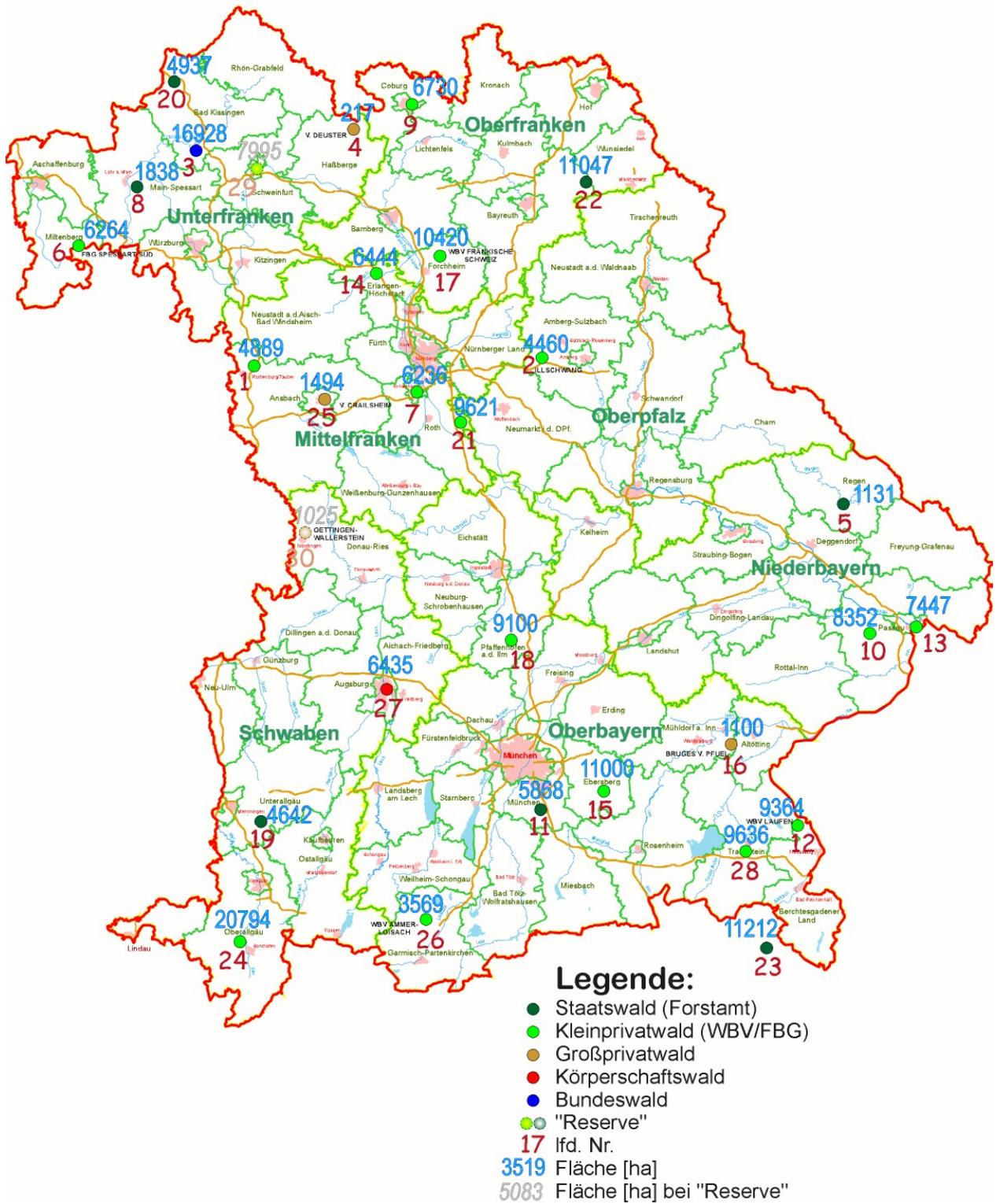
Aus dieser Gesamtmenge wurde eine (flächengewichtete) Stichprobe von insgesamt 28 Betrieben (Einzelbetriebe, Forstämter des Staatsforstbetriebes, Waldbesitzervereinigungen, Forstbetriebsgemeinschaften) in der Geschäftsstelle von PEFC-Deutschland gezogen (siehe nachfolgende Liste). Diese 28 Stichproben repräsentieren mit 191.826 ha ca. 10,5 % der zertifizierten Fläche.

Nr.	Name		PLZ	Ort	Fläche (ha)
1	FBG Rothenburg o.T. e.V.	Friedrich Hahn	91608	Geslau	4.889
2	WBV Illschwang/ Birgland	Reinhard Rösel	92278	Illschwang	4.460
3	Bundesforstamt	Reußenberg	97762	Hammelburg	7.579
4	Forstbetr. Monika v. Deuster	Herr Wohlfahrt	96126	Maroldsweisach	217
5	Staatl. Forstamt	Regen	94209	Regen	1.131
6	FBG Spessart Süd	Rainer Hörst	97904	Dorfprozelten	6.264
7	FBG Schwabach e.V.	Erich Hörndlein	91189	Rohr	6.236
8	Staatl. Forstamt	Lohr am Main	97816	Lohr a. Main	1.838
9	WBV Coburger Land	Wolfg. Schultheiß	96450	Coburg	6.730
10	WBV Vilshofen-Griesb. w.V.	Gerhard Benra	94501	Beutelsbach	8.352
11	Staatl. Forstamt	Sauerlach	82054	Sauerlach	5.868
12	WBV Laufen e.V.	-	83410	Laufen	9.364
13	WBV Passau e.V.	Max Nigl	94121	Salzweg	7.447
14	WBV Höchstädt e.V.	Ursula Giehl	96178	Pommersfelden	6.444
15	WBV Ebersberg-München.	Hans Riedl	85567	Bruck	11.000
16	Stephanie Gräfin	Bruges von Pfuel	84577	Tüßling	1.100
17	WBV Fränkische Schweiz	Ludwig Thiem	91362	Pretzfeld	10.420
18	WBV Pfaffenhofen e.V.	Hermann Graf	85276	Pfaffenhofen	9.100
19	Staatl. Forstamt	Ottobeuren	87724	Ottobeuren	4.642
20	Staatl. Forstamt	Bad Brückenau	97769	Bad Brückenau	4.937
21	FBG Allersberg	Hans Küblar	91154	Roth	9.621
22	Staatl. Forstamt	Fichtelberg	95686	Fichtelberg	11.047
23	Staatl. Forstamt	Bayer. Saalforsten	A-509	St. Martin / A	11.212
24	FBG Oberallgäu e.V.	Roman Prestele	87509	Immenstadt	20.794
25	Frlh. v. Crailsheimsche	Familienstiftung	91522	Ansbach	1.494
26	WBV Ammer-Loisach e.V.	Michael Schlögel	82445	Grafenaschau	3.569
27	Stadt Augsburg	Forstverwaltung	86179	Augsburg	6.435
28	WBV Traunstein e.V.	Josef Steiner	83278	Traunstein	9.636
	Insgesamt				<b>191.826</b>

Mit der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern wurde der Zeitplan und die Durchführung der Kontrollstichprobe abgestimmt.

Einen Überblick über die gezogenen Betriebe gewährt die Grafik auf der nächsten Seite.

# Kontrollstichproben PEFC Bayern 2004



Die Begutachtung der Betriebe fand in der Zeit vom 31.03.2004 bis 18.01.2005 statt.

Die Stichproben wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt. Bei den sieben Staatlichen Forstämtern, dem Bundesforstamt, der Körperschaft und zwei Einzelbetrieben erfolgte die Begutachtung an je 1 Tag. Bei 14 Waldbesitzervereinigungen (WBV) bis 10.000 ha wurden je 2 Tage, bei einer WBV über 10.000 ha 3 Tage und bei einer WBV über 20.000 ha 4 Tage vor Ort auditiert.

Insgesamt wurde die Einhaltung der Leitlinien im Jahr 2004 in der Region Bayern an 46 Tagen vor Ort überprüft.

In allen Betrieben wurden mit den Verantwortlichen Interviews durchgeführt und bei der Waldbegehung die Einhaltung der Leitlinien stichprobenartig geprüft.

### **Informationen zu den regionalen Verfahren zur Systemstabilität und den PEFC-Vorgaben in den Forstbetrieben:**

Bei der Durchführung der Kontrollstichprobe konnte festgestellt werden, dass die Verfahren zur Systemstabilität und / oder die entsprechenden Informationswege den meisten Waldbesitzern bekannt waren.

Bis jedoch alle Waldbesitzer (ca. 700.000 in Bayern) erreicht sind, wird es noch einiger Zeit bedürfen. Die Verantwortlichen in den Forstverwaltungen und Waldbesitzervereinigungen informieren weiterhin sehr aktiv über die Inhalte und Erfordernisse von PEFC vor Ort. Dies wird Daueraufgabe der Verantwortlichen bleiben.

Die PEFC-Vorgaben und –Ziele sind den (größeren) Betrieben bekannt und (oftmals als Selbstverständlichkeit) seit jeher umgesetzt. Hier wird in einigen wenigen Teilbereichen unabhängig von PEFC dennoch im Sinne der PEFC-Ziele gewirtschaftet.

Auch im Bereich des Kleinprivatwaldes können in 2004 Fortschritte in der Kenntnis der Vorgaben erkannt werden. Dennoch besteht hier weiter Handlungsbedarf.

Von der Regionalen Arbeitsgruppe wurde über PEFC informiert und aktiv – in einer Umfrage – Problemfelder erfragt.

Schulungen und Informationsveranstaltungen zu PEFC wurden in großer Zahl durchgeführt. PEFC bleibt auch Thema bei aktuellen Schulungsplanungen. So wird beispielsweise immer wieder bei WBV-Versammlungen und betrieblichen Schulungen über PEFC berichtet.

### **Prüfung der Einhaltung der Leitlinie im Rahmen von Maßnahmen der Region:**

In den Verfahren zur Systemstabilität sind die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien beschrieben und festgelegt.

Die regionalen Maßnahmen zur Prüfung der Einhaltung der Leitlinie in den einzelnen Forstbetrieben sind durch die Umfrage mittels „PEFC-Info Bayern“ aktiv angelaufen. Auswertungen wurden durchgeführt und entsprechende Konsequenzen gezogen.

Die Verfahren sind wirksam implementiert.

### **Weiterleitung von eingehenden Informationen zu PEFC:**

Die vorhandenen Informationswege, die auch in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben sind, werden durchaus immer wieder genutzt, wobei die Anzahl der meldenswerten Ereignisse überschaubar bleibt.

Die PEFC-relevanten Themen gelangen bis zur Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe. Diese erörtert das Thema, beschließt über das weitere Vorgehen und verfolgt die Umsetzung.

### **Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben:**

Die Umsetzung und Einhaltung der Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war in 2004 überwiegend gewährleistet. Es waren in 5 Betrieben lediglich 7 Maßnahmenpläne erforderlich.

In den Betrieben waren die PEFC-Anforderungen bekannt. In Einzelfällen im Kleinstprivatwald war PEFC zwar unbekannt, aber es wurde gleichwohl - traditionell - entsprechend der PEFC-Ziele gewirtschaftet.

Die vor Ort begutachteten Betriebe bewirtschaften ihre Wälder sehr gut entsprechend den sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Wie schon im Jahr 2003 ist man in den Betrieben bei der Auslegung der einzelnen Kriterien der PEFC-Leitlinien sicherer geworden. Im Zweifelsfall ist man in der Auslegung nach wie vor noch eher vorsichtig und zurückhaltend.

### **Maßnahmen / Verbesserungspotenziale in den Betrieben:**

Die Kriterien der Überprüfungsmatrix zur Kontrollstichprobe (Anhang V der Systembeschreibung) werden in den Betrieben beachtet, umgesetzt und eingehalten.

Bei keinem Betrieb ist es notwendig, den Entzug des Zertifikates zu empfehlen.

In fünf von 28 Betrieben wurden insgesamt sieben Maßnahmenpläne besprochen und vereinbart:

4 Maßnahmenpläne:

Auf angepasste Wildbestände hinwirken.

2 Maßnahmenpläne

Sicherstellung der Einhaltung der PEFC-Vorgaben

1 Maßnahmenplan:

Flächiges Befahren.

Die Begutachtung der Abarbeitung dieser Maßnahmenpläne geschieht in den Jahren 2005 - 2008

Zu folgenden 24 Kriterien gab es in den einzelnen Forstbetrieben Verbesserungspotenzial (VP) festzustellen bzw. waren Maßnahmenpläne notwendig:

Kriterium	Anzahl VP (+ Maßnahmenpläne) (von 28 Stichproben)
Angepasste Wildbestände	17 (+ 4 MP)
Angemessene Pflege	17
Biologisch abbaubare Öle	17
Einhaltung der UVV	16
Flächiges Befahren	12 (+ 1 MP)
Feinerschließung > 20 m	12
Gentechnisch verändertes Material	11
Totholz / Höhlenbäume	8
bedarfsgerechte Erschließung	7
Rücksichtnahme auf Schutzfunktionen	7
Standortserkundung	5
Standortsgerechte Mischbestände	5
Forstlich ausgebildetes Personal	4
Kenntnis der PEFC-Vorgaben	3
Weiterleitung von Informationen	3
Angepasste Herkünfte	3
Sicherstellung Einhaltung der PEFC-Leitlinien	2 MP
Anstreben hoher Holzqualitäten	2
Herkunftsempfehlungen	2
Überprüfung der Einhaltung der Leitlinien durch die RAG	1
Einbindung der Betriebe zur Zielerreichung	1
Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	1
Kahlschlag	1
Möglichkeit zur Aus- und Fortbildung	1

Alle anderen Kriterien (weitere 25) wurden in den überprüften Betrieben vollständig PEFC-konform umgesetzt, es war hier kein Verbesserungspotenzial festzustellen.

## **Zusammenfassung**

In Bayern arbeiten engagierte Waldbesitzer bzw. deren Vertreter im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit. Viele PEFC-Vorgaben sind seit Jahren verwirklicht.

Die Betriebe gewichten die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit unterschiedlich. Für die Gesamtregion wird dadurch eine große Vielfalt und Abdeckung der PEFC-Vorgaben erreicht.

Es gibt - wie in den Vorjahren - Teilbereiche, die im Sinne von PEFC im Verlauf einer kontinuierlichen Verbesserung weiter zu entwickeln sind. Diese Möglichkeiten wurden mit den einzelnen Waldbesitzern bzw. deren Vertretern besprochen.

Es gab keine gravierenden Abweichungen, die den Entzug des Zertifikates erforderlich machen. Alle begutachteten Betriebe können weiter das PEFC-Zertifikat nutzen.

## **Ergebnis**

Die Gutachter empfehlen der DQS, die Konformitätserklärung nach PEFC für die Region Bayern aufrecht zu erhalten.

## **Verbesserungspotenziale zur Unterstützung der Betriebe**

Nachfolgende Verbesserungspotenziale betreffen viele Betriebe. Eine Unterstützung / Hilfestellung auf Regionalebene (durch regionale Maßnahmen, Schulungen, Informationen, Merkblätter, etc.) wäre daher – wie im Vorjahr – sinnvoll.

- 1) Unterstützung der einzelnen Waldbesitzer in ihrem Bemühen, auf angepasste Wildbestände hinzuwirken.
- 2) Hinweise zur Erreichung einer angepassten Bestandespflege mit Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forstunternehmer.
- 3) Informationen zu Einsatz und Kontrolle von biologisch abbaubaren Ölen/Schmierstoffen.
- 4) Hinweise zur Durchführung und Dokumentation von UVV-Schulungen/Notfallübungen sowie zur Einhaltung von UVV-Richtlinien.
- 5) Informationen über die Möglichkeiten, die flächige Befahrung (insbesondere durch Kleinselbsterwerber) durch Anlage eines Feinerschließungsnetzes weiter zu verringern.
- 6) Nachweis über den Ausschluss von gentechnisch verändertem Pflanzmaterial durch Zusatz bei der Pflanzenbestellung und -lieferung bzw. durch gezielte Auswahl der Baumschulen.
- 7) Möglichkeiten, den Totholzanteil sinnvoll zu erhöhen.
- 8) Begründung standortgerechter Mischbestände, im Zusammenhang damit Hinweise zur Auswertung der Standortskarte bzw. Hilfestellung bei der Erlangung derselben.

## **Verbesserungspotenziale zur Aufrechterhaltung der Systemstabilität**

Die Regionale Arbeitsgruppe Bayern hat mit allen beteiligten Organisationen die Systemstabilität in 2004 verbessert.

Der erreichte Status sollte kontinuierlich weiterentwickelt und gefestigt werden und erfordert daher weiterhin ständige Aktivität beim Umsetzen der Verfahren zur Systemstabilität, um die diesbezüglichen Forderungen von PEFC zu erfüllen.

In diesem Sinne ist es weiterhin erforderlich,

1. den Informationsfluss zu den teilnehmenden Betrieben und zu interessierten Kreisen über die PEFC-Vorgaben aufrechtzuerhalten und
2. die Einholung von Informationen von den teilnehmenden Betrieben über die Einhaltung der PEFC-Leitlinie sowie zur PEFC-Zertifizierung allgemein konsequent weiterzuführen

### **Weiteres Vorgehen:**

- 1) Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern  
Unterstützung der Betriebe bei der Realisierung des Verbesserungspotenzials.
- 2) Waldbesitzer  
Umsetzung der Maßnahmenpläne (aus Vorjahren) und des Verbesserungspotenzials.
- 3) DQS / Gutachter  
Durchführung der Kontrollstichprobe 2005.

Frankfurt, 14.03.2005

für die formale Prüfung nach DQS-Prozessen

---

Horst Gleißner (Auditleiter)

---

DQS Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung  
von Managementsystemen mbH